

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ließen. Angesichts dieser Verhältnisse erachtete er es gar nicht für unmöglich, daß der Gegner nun trachten werde, zwischen der 3. und der 4. Armee durchzustößen und den Zusammenhalt zwischen ihnen zu zerreißen.

Auf der Seite der Verbündeten rief das Vordringen Mackensens bis an die Wisłoka nun auch die ganze k. u. k. 3. Armee auf den Plan. Es lag der Gedanke nahe, die Verkeilung starker russischer Streitkräfte in den Karpathen auszunützen und Teilen dieser Kräfte womöglich den Rückzug zu versperren. Zu diesem Ende ordnete der am 4. Mai spät abends erlassene Heeresbefehl an, daß sich von der 3. Armee dem über Krempna auf Tylawa gewiesenen k. u. k. X. Korps nun auch die Gruppe Krautwald anzuschließen habe. Einige Stunden darauf befahl die Heeresleitung überdies den rechten Flügel der 3. Armee, das Beskiden- und das VII. Korps, zum Vorrücken, indes die Armeemitte den Feind noch festzuhalten hatte. Als sich jedoch am frühen Morgen zeigte, daß die Russen auch vor dieser zurückwichen, ließ Boroewić seine ganze Armee aus ihren zu Ostern noch so schwer behaupteten Gräben zur Offensive vordringen. Der linke Flügel der 2. Armee war schon von der Heeresleitung angewiesen, dieser Bewegung zu folgen.

Östlich der Bahnlinie Homonna—Mezölaborcz stieß nun freilich das Beskidenkorps auf den noch festen Flügel der 3. Russenarmee; es arbeitete sich bei Virava bis an die Hindernisse der feindlichen Hauptstellung heran. Links von der Bahn drückte die deutsche 4. ID. den Westflügel des XXI. Russenkorps auf Mezölaborcz zurück. Das k. u. k. VII. Korps drang kampfflos in Sztropkó ein, traf aber auf den Höhen nordöstlich von diesem Orte auf den starken Widerstand des schrittweise gegen den Duklapaß weichenden russischen XII. Korps; die Kämpfe dauerten bis in die Nacht. Nachdem nur die Gruppe GM. Berndt bei Sosfüred einen kurzen Kampf zu bestehen gehabt hatte, erreichte links vom Erzherzog Joseph das XVII. Korps am Nachmittage die Ondava ab- und aufwärts von F.-Vizkóz. Das III. Korps, dem neben der 26. SchD. und der 28. ID. auch die 24. ID. des X. Korps unterstellt worden war, rückte mit den beiden erstgenannten Divisionen im Vormarsch gegen Krempna in die Front beiderseits von Alsópagony ein. Die 24. ID. erreichte, über Rostajne kommend, im Nachtmarsche noch Zydowskie. Die Absicht, die 26. SchD. an diesem Tage den Entscheidungskämpfen noch näher zu bringen, mußte der Armeeführer aufgeben, da die böhmischen Schützen im Grabenkrieg ihre Marschfähigkeit eingebüßt hatten.

Zumal das dem k. u. k. III. Korps gegenüberstehende russische XXIV. hatte es verständlicherweise sehr eilig gehabt, den Marsch in den ihm